

## 4. Personenbeschreibungen

### 4.1 Andreas Hoyer I.

#### 4.1.1 Kurzbiographie Andreas Hoyer I.

Geigenmachermeister, Klingenthal

\* Klingenthal 09.10.1703

+ Klingenthal 02.05.1780

∞ Klingenthal 14.09.1728 Anna Regina Warg, Hanß Matthäus Wargs, Messerschmidt,  
eheliche älteste Tochter

Vater: Andreas Hoyer, Böttgermeister, Klingenthal (+ 08.01.1742)

Mutter: Elisabeth, geb. Meinel.

#### Kinder:

• Anna Regina Hoyer	* Klingenthal 11. 06.1729	+ Klingenthal 12.06.1729
• Maria Rosina Hoyer ∞ 25.04.1750 Klingenthal Johann Gottlieb Herold	* Klingenthal 21.03.1731 * Klingenthal 23.12.1723	+ Brunndöbra 23.12.1804 +Brunndöbra 10.05.1781
• Christian Gottfried Hoyer ∞ Klingenthal 04.03.1764 Amanda Magdalena Edle v. d. Planitz	* Klingenthal 29.09.1733 * Zwota 23.03.1740	+ Klingenthal 23.03.1804 + Klingenthal 03.09.1803
• Johann Christoph Hoyer ∞ Klingenthal 13.11.1760 Johanna Junghans	* Klingenthal 12.11.1735 * Tannenbergsthal	+Klingenthal 05.07.1802 + Klingenthal 11.03.1799
• Johann Friedrich Hoyer ∞ I. Klingenthal 20.05.1762 Anna Magdalena Bauer; ∞ II. Klingenthal 09.09.1781 Erdmuthe Hedwig Merkel; ∞ III. Klingenthal 20.11.1800 Catharina Mayer	* Klingenthal 04.04.1738 * Klingenthal 09.09.1739 * Schönheide * Wunsiedel	+ Klingenthal 13.09.1815 + Klingenthal 04.08.1780 + Klingenthal 24.07.1836
• Andreas Hoyer ∞ Klingenthal 13.06.1762 Maria Rosina Hopf	* Klingenthal 19.04.1740 * Klingenthal 12.10.1739	+ Klingenthal 25.08.1788 + Klingenthal 28.12.1793
• Totgeburt	* Klingenthal 07.05.1743	+ Klingenthal 08.05.1743 (begraben)

• Johann Michael Hoyer ∞ Klingenthal 14.11.1773 Anna Magdalena Gütter	* Klingenthal 04.06.1744 * Markneukirchen	+ Klingenthal 21.02.1813 + Klingenthal 22.09.1822
• Johann Gottlieb Hoyer ∞ I. Klingenthal 22.11.1767 Johanna Wilhelmina Schinck; ∞ II. Klingenthal 15.08.1790 Sophia Christiana Vogel, verw. Gutmann	* Klingenthal 18.04.1747 * Klingenthal 29.09.1752	+ Klingenthal 28.01.1807 + Klingenthal 26.12.1793
• Eva Christiana Hoyer ∞ Klingenthal 27.08.1769 Friedrich Wilhelm Meisel	* Klingenthal 01.08.1750 * Klingenthal 22.01.1749	+ Klingenthal 16.06.1830 + Klingenthal 25.04.1814
• Christiana Magdalena Hoyer	*Klingenthal 20.04.1755	+ Klingenthal 29.04.1755

**Tabelle 1**

Andreas Hoyer I. wurde am 19.05.1728 in die Klingenthaler Geigenmacher-Innung als Meister aufgenommen. Er erfüllte alle in den Innungsmatrikeln geforderte Bedingungen:

Im Innungsbuch findet sich folgender Passus:

*„Den 19. May ao. 1728. Ist Andreas Hoyer, nach seinen aller gnädigsten Befehl und Verfertigung derer Meisterstücke und geschehener Besichtigung und Approbation auch hiergehender Muthung zum Meister gesprochen worden, wo vor er in die Lade 12 gute Gulden und 2 Eymer Bier gegeben, welches der jetzige Obermeister richtig verrechnet, Christian Friedrich Dörffler“ (Konventbuch der Geigenmacher - Innung Klingenthal)*

Vor- und Lademeister der Innung war er 1759, 60, 62, 66, 68, 71, 75, 80.

Seine Söhne sind ebenfalls alle Geigenbauer geworden.

In der Literatur wurden häufig Daten, Instrumente und die Arbeitsweisen teilweise dem Vater (Andreas Hoyer I.) und dem gleichnamigen Sohn (Andreas Hoyer II.) zugeschrieben. (vergl. Zoebisch, 2000)

Laut den Aufzeichnungen des Konvent- und Innungsbuches von Klingenthal ist Andreas Hoyer I. 1728 zum ersten Mal als Geselle und 1729 zum ersten Mal als Meister erwähnt worden.

## 4.1.2 Erwähnungen in der Literatur zu Andreas Hoyer I.

- Hamma, Walter:** *„Hoyer, Andreas, Klingenthal \* Anfang 18. Jh. + 1788. Er wurde 1729 in die Klingenthaler Innung als Meister aufgenommen. Typische Klingenthaler Arbeit. Decke und Boden sind nicht eingelegt. Trockener, etwas trüber Lack.“* (Hamma, 1992, S. 361)
- Heinel, Oscar Erich;  
Zoebisch, Bernhard:** Beschreibung einer Violine (Expertise Nr. 1395 v. 10. 04.1961)  
*„... Bodenlänge 35 ½ cm. Deckenmensur 19,3 cm. Modell: nach Stainer gehend, jedoch eigener Prägung. Lackierung: altgelb...“*
- In einem Brief an K. S.: „... unbedingt behalten, wenn Sie nicht am Hungertuche nagen! - ... ein feines Instrument, welches Sie nicht so bald wieder irgendwo bekommen dürften! Es ist vom Vater; denn ich meine, die etwas eckig wirkenden Umrisse und die ganze Handschrift weisen darauf hin. ... Das Brandmal ist echt, in der Schleife. Der hellbraune Lack ist besonders schön, weil er gleichmäßig aufgetragen ist und bis auf den Holzgrund blicken läßt. Das ist ein Lack, den sein Sohn nicht mehr hatte. Aber das kann ich nicht so erklären. Es ist Intuition und Erfahrung in meiner jahrzehntelangen Spezialpraxis. Die Violine ist nach Jacobus Stainer gebaut, weist aber eigene Prägung auf. Es ist zweifelsfrei eine Quittenbacher Arbeit. ...“*
- Anmerkung dazu von B. Zoebisch: *„Es ist ein Brief ohne Datum, vermutlich verfasst um 1960; denn er lag unter anderen Abschriften und Durchschlägen, welche aus dem Nachlass ins Heinel-Archiv des Musikinstrumenten-Museums Markneukirchen kamen.“*<sup>1</sup> (Zoebisch, 2000, S. 178/ 179)
- Henley, William:** *Andreas Hoyer (1), \* 1729, + 1788. Arbeitete in Klingenthal und in Nürnberg. Er ist als einer der besten Geigenbauer seiner Familie zu betrachten. Längliches Modell, nicht ungraziös, mittelhohe Wölbung, nicht schön abgestuft. Schnecke und F- Löcher ohne besonderen Reiz. Generell einteilige Böden, nicht immer ansehnliches Holz. Gelb - braune Lacke, nicht besonders transparent. Die Tonqualität ist selten streng, oft eher warm und mild, aber niemals klar. (Sinngemäße Übersetzung ins Deutsche, nach Henley, 1973, S. 596)*
- Jalovec, Karel:** *„Hoyer, Andreas I., Klingenthal, Geb. 9.10.1703, gest. 2.5.1780. Vater von Andreas Hoyer II. 1729 im Klingenthaler Zunftbuch als Meister erwähnt.“* (Jalovec, 1967, S. 186)
- Lütgendorff, W. L v.:** *„Hoyer, Andreas. 1729, + 1788. Er erscheint in den Innungsbüchern zuerst 1729 als Meister und galt neben Caspar Hopf als einer der besten Geigenmacher Klingenthals. Er scheint auch in Nürnberg gearbeitet zu haben, vielleicht hat er die dortigen Märkte besucht. Übrigens war er auch ein tüchtiger Musiker und bekleidete seit 1776 die Stelle eines Organisten in seiner Heimatgemeinde<sup>2</sup>. Außer Zettel gebrauchte er auch eine Brandmarke mit seinem Namen in einer Schleife, die sich gewöhnlich außen am Boden findet.“* (Lütgendorff, 1975, S. 229 f.)

<sup>1</sup> Dieser Brief konnte bei aktuellen Recherchen im Musikinstrumenten-Museum Markneukirchen nicht wieder aufgefunden werden.

<sup>2</sup> Hiermit meint Lütgendorff allerdings höchstwahrscheinlich den gleichnamigen Sohn.

**Wit, Paul de:**

*„Hoyer, Andreas, Klingenthal i. S. Arbeitete 1729 - 1788. Guter Arbeiter. Verwendete gedruckte und geschriebene Zettel.“ (Wit, 1976, S. 10)*

**Zoebisch, Bernhard:**

*Zur Familie Hoyer: „1728 ist als erster Geigenmachermeister der Familie Hoyer Andreas Hoyer zu finden. Die nächsten sechs Meister namens Hoyer sind seine Söhne. Fast alle haben das Meisterrecht erlangt, Fleiß und handwerkliche Tüchtigkeit lassen sich ihnen nicht absprechen. Etliche von ihnen haben Ansehen genossen. Die Hoyer sind ausschließlich als Geigen- oder Gitarrenmacher bezeichnet worden, Händler findet man nicht.“  
(Vergl. Zoebisch, 2000)*

## 4.2 Christian Gottfried Hoyer

### 4.2.1 Kurzbiographie Christian Gottfried Hoyer

Geigenmachermeister, Klingenthal

\* Klingenthal 29.09.1733

+ Klingenthal 23.03.1804

∞ Klingenthal 04.03.1764 Amanda Magdalena Edle von der Planitz, Tochter des Carl Heinrich Edler von der Planitz

Vater: Andreas Hoyer I.

Mutter: Anna Regina Warg

#### Kinder:

• Christiana Sophia Hoyer ∞ Klingenthal 14.11.1779 Friedrich Erdmann Hopf jun.	* Klingenthal 07.01.1761 (unehelich)	
• Carl August Wilhelm Hoyer, Geigenmachermeister, ∞ Klingenthal 18.07.1784 Johanna Christliebe Meinel	* Klingenthal 10.08.1764 * Klingenthal 03.04.1764	+ Klingenthal 31.08.1825 + Klingenthal 01.01.1819
• Heinrich Wilhelm Hoyer, Geigenmachermeister, ∞ Klingenthal 24.02.1792 Christiana Dorothea Lindner	* Klingenthal 26.09.1766	+ Klingenthal 14.05.1801
• Carl Christian Sigismund Hoyer, Geigenmachermeister, ∞ Klingenthal 11.08.1789 Benigna Christiana Wunderlich	* Klingenthal 20.12.1768	+ Brunndöbra 29.01.1834
• Friederike Wilhelmine Hoyer	* Klingenthal 01.02.1774	
• Christoph August Hoyer	* Klingenthal 04.11.1775	
• Karl Rudolph Wilhelm Hoyer, Geigenmachermeister, ∞ Klingenthal 18.11.1798 Christiana Carolina Meinel	* Klingenthal 08.12.1777	+ Klingenthal 07.02.1832
• Johanna Wilhelmina Hoyer	* Klingenthal 30.03.1780	
• Henriette Erdmutha Hoyer ∞ Klingenthal 22.07.1802 Johann Gabriel Schlosser, Geigenmachermeister	* Klingenthal 25.06.1783 * Zwota 11.01.1776	+ Zwota 21.09.1826 + Zwota 21.06.1845

**Tabelle 2**

Christian Gottfried Hoyer wurde gemeinsam mit seinem Bruder zum Meister gesprochen:  
„Den 5. Juny 1754 ist Christian Gottfried und Johann Christoph Hoyer nach ihren erhaltenen  
allergnädigsten Befehl zu Ehrl. Meistern gesprochen worden, wofür ein jeder 6 gute Gulden und  
Einen Eymmer Bier gegeben, ingleichen ein jeder 18 g.l. (?) vor die Muthung und Fördergeld  
Bezahlet datum utl:  
Christian Friedrich Dörfler  
Vor und Lademeister  
Johann Andreas Dörfler“ (Konventbuch der Geigenmacher - Innung Klingenthal)

#### 4.2.2 Erwähnungen in der Literatur zu Christian Gottfried Hoyer

**Henley, William:**

*Hoyer, Christian Gottfried:*  
*Arbeitete in Quittenbach (Sachsen), 1760 - 1770. Violinen von einfachem Modell und handwerklicher Arbeit. Tonliche Qualität der Instrumente angenehm leise. Brauner Lack, eindrucksvoll aufgetragen. £ 75, 1959.*  
*Zettel in roter Schrift gedruckt: (Sinngemäße Übersetzung ins Deutsche, nach Henley, 1973, S. 596)*

*“Christian Gottfried Hoyer. Musicus  
Instrumentenmacher in Quittenbach, 1764“  
(Henley, 1973, S. 596)*

**Jalovec, Karel:**

*„Hoyer, Christian Gottfried, Klingenthal. 1755. Einer der geschätztesten Meister in der gesamten Zunft.*

*Hoyer, Christian Gottfried, Quittenbach. 1764. Tüchtiger Meister. Verwendete rotgedruckte Zettel.“(Jalovec, 1967, S. 186)*

**Jalovec, Karel:**

*„Hoyer, Christian Gottfried, Quittenbach. 1784. Tüchtiger Meister. Rot gedruckte Zettel:*

*Christian Gottfried Hoyer  
Musicus Instrumentenmacher in Quittenbach 1764“  
(Jalovec, 1967, S. 421)*

## 4.3 Johann Christoph Hoyer

### 4.3.1 Kurzbiographie Johann Christoph Hoyer

Geigenmachermeister, Klingenthal

\* Klingenthal 12.11.1735

+ Klingenthal 05.07.1802

∞ Klingenthal 13.11.1760 Johanna Junghans, Tochter des Johann Heinrich Junghans, Frisch- und Stabschmied, Tannenbergsthal

#### Kinder:

• Heinrich Wilhelm Hoyer	* Klingenthal 21.06.1761	+ Klingenthal 21.08.1764
• Carl Clemens Hoyer	* Klingenthal 20.06.1763	+ Klingenthal 08.07.1763
• Johanna Sophia Hoyer, ledig	* Klingenthal 09.08.1764	+ Klingenthal 16.09.1837
• Johanna Christiana Hoyer	* Klingenthal 08.07.1767	
• Christiana Friederika Hoyer	* Klingenthal 05.01.1770	
• Heinrich Wilhelm Hoyer	* Klingenthal 16.10.1772	
• Johanna Wilhelmina Hoyer	* Klingenthal 21.07.1775	
• Johann Gottfried Hoyer ∞ Plauen 10.07.1799 ..... Bahmann	* Klingenthal 29.04.1778 * Plauen 16.06.1771	+ Triebel 16.06.1820
• Johanna Christiana Hoyer ∞ Klingenthal 1809/ 29 Johann Ferdinand Beier	* Klingenthal 24.12.1780 * Zschorlau 16.05.1770	

**Tabelle 3**

Folgender Eintrag findet sich im Konventbuch der Geigenmacher-Innung Klingenthal:

*„Den 5. Juny 1754 ist Christian Gottfried und Johann Christoph Hoyer nach ihren erhaltenen allergnädigsten Befehl zu Ehrl. Meistern gesprochen worden, wofür ein jeder 6 gute Gulden und einen Eymer Bier gegeben, ingleichen ein jeder 18 g.l. vor die Muthung und Fördergeld*

*Bezahlet datum utl:*

*Christian Friedrich Dörfler*

*Vor und Lademeister*

*Johann Andreas Dörfler“ (Konventbuch der Geigenmacher-Innung Klingenthal)*

### 4.3.2 Erwähnungen in der Literatur zu Johann Christoph Hoyer

**Henley, William:**

*Hoyer, Johann Christoph:*  
*Arbeitete in Klingenthal, 1765 - 1799. Vorsteher der*  
*Geigenmacher- Innung, 1792. Gute Kopien nach dem Tiroler*  
*Stil; rötlich- brauner Lack.*  
*Johann Christoph Hoyer*  
*Statuari Cremonalis Bavibat. 1766. (Sinngemäße Übersetzung*  
*ins Deutsche, nach Henley, 1973, S. 597)*

»*Johann Christoph Hoyer*  
*in Klingenthal 1798*« (Henley, 1973, S. 597)

**Jalovec, Karel:**

„*Hoyer, Johann Christoph, Klingenthal. 1765 - 1795. 1792*  
*Obmann der Klingenthaler Geigenmacherzunft.*

*Hoyer, Johann Christoph, Quittenbach. 1790-1800.*“ (Jalovec,  
1967, S. 186)

**Jalovec, Karel:**

Jalovec führt hier drei Geigenbauer dieses Namens auf:  
1. „*Hoyer, Johann Christoph, Luby (Schönbach). 18. Jh. Seine*  
*Instrumente sind hochgewölbt. Verwendete braunen Lack und*  
*schönes Holz. Benützte rot gedruckte Zettel wie sein*  
*Klingenthaler Verwandter:*

*Johann Christoph Hoyer*  
*Violinmacher in Schönbach 17.*

2. *Hoyer, Johann Christoph, Klingenthal. - 1765, 1795. Wurde*  
*1792 Obermeister der Geigenmacherinnung.*

*Johann Christoph Hoyer*  
*Statuari Cremonalis Bavibat 176.*

3. *Hoyer, Johann Christoph, Quittenbach. 1790 -1800.*

*Johann Christoph Hojer in Quittenbach*  
*1794*“  
(Jalovec, 1967, S. 422)

**Lütgendorff, W. L. v.:**

Wie bei Jalovec, nur geringfügig anderer Zettel:

„*Johann Christof Hojer in Quittenbach*  
*1794 (gedruckt)*“  
(Lütgendorff, 1975, S. 230)



## 4.4 Johann Friedrich Hoyer

### 4.4.1 Kurzbiographie Johann Friedrich Hoyer

Geigenmachermeister, Klingenthal

\* Klingenthal 04.04.1738

+ Klingenthal 13.09.1815

∞ I. Klingenthal 20.05.1762 Anna Magdalena Bauer, Tochter des Johann Nikolas Bauer, Bergmann, Klingenthal

∞ II. Klingenthal 09.09.1781 Erdmuthe Hedwig verw. Merkel (kinderlose Ehe)

∞ III. Klingenthal 20.11.1800 Catharina Mayer, Tochter des Heinrich Daniel Mayer, Gärtner in Wunsiedel

#### Kinder der 1. Ehe:

• Friedrich August Hoyer	* Klingenthal 05.03.1763	+ Klingenthal 19.11.1766
• Heinrich Wilhelm Hoyer	* Klingenthal 14.01.1765	+ Klingenthal 09.06.1767
• Benigna Christiana Hoyer ∞ Klingenthal 30.04.1797 Johann Friedrich Hoyer	* Klingenthal 25.03.1767 * Klingenthal 04.12.1757	+ Klingenthal 19.07.1843
• Johanna Christiana Hoyer ∞ Johann Heinrich Jacob	* Klingenthal 29.09.1769	+ Klingenthal 09.04.1847 + Klingenthal 03.11.1842
• Christiana Charlotte Hoyer	* Klingenthal 28.08.1772	
• Christiana Carolina Hoyer	* Klingenthal 03.02.1775	+ Klingenthal 03.04.1843
• Christian Friedrich Hoyer	*Klingenthal 18.01.1778	

**Tabelle 4**

#### Kinder der 3. Ehe:

• Wilhelmina Hoyer ∞ Klingenthal 15.01.1826 Christian Gottlob Meinel jun., Geigenmachermeister	* Klingenthal 21.02.1801	+ Klingenthal 22.04.1846
• Friederika Hoyer ∞ Christian Wilhelm Herold	* Klingenthal 27.07.1803	+ Brunndöbra 27.07.1826
• Friedrich Hoyer	* Klingenthal 31.05.1805	+ Klingenthal 20.12.1810
• Johanna Hoyer	* Klingenthal 02.11.1809	+ Klingenthal 19.12.1810
• Friedrich Hoyer ∞ Klingenthal 24.11.1833 Christiane Caroline Mühlmann	* Klingenthal 26.07.1812 * Klingenthal 27.06.1813	+ Klingenthal 21.03.1876 + Klingenthal 10.10.1833

**Tabelle 5**

Laut Zoebisch erfolgte die Aufnahme von Johann Friedrich Hoyer als Meister in die Klingenthaler Geigenmacher-Innung am 30.04.1760. (vergl. Zoebisch, 2000, S. 185)<sup>3</sup>

Am 28.Mai 1760 ist Johann Friedrich Hoyer das erste Mal als Meister erwähnt, während er im Jahre 1759 dort noch als Geselle geführt wurde.

#### 4.4.2 Erwähnungen in der Literatur zu Johann Friedrich Hoyer

**Henley, William:**

*Hoyer, J. F.  
Arbeitete in Klingenthal, 1750 - 1780.* (Sinngemäße Übersetzung ins Deutsche, nach Henley, 1973, S. 598)

»*Johann Friedrich Hoyer  
in Klingenthal 1767*« (Henley, 1973, S. 598)

**Jalovec, Karel:**

„*Hoyer, Johann Friedrich, Quittenbach. 1761 noch am Leben. Sohn oder Bruder (?) von Johann Christoph Hoyer aus Quittenbach. Seine Arbeiten sind nicht gut.*“ (Jalovec, 1967, S. 186)

**Jalovec, Karel:**

Wie oben, aber mit Zettelinschrift:

„*Johann Friedrich Hoyer Musicus  
Instrumentalis in Quittenbach Ao. 17..*.“  
(Jalovec, 1967, S. 422)

---

<sup>3</sup> In der digitalen Kopie des Konvent- und Innungsbuches, die der Verfasserin dieser Arbeit zur Verfügung stand, wurde der Eintrag der Meistersprechung allerdings nicht gefunden. Möglicherweise wurde vergessen, gerade diese Seite mit abzulichten.

## 4.5 Andreas Hoyer II.

### 4.5.1 Kurzbiographie Andreas Hoyer II.

Geigenmachermeister, Klingenthal/ Organist ab 1776 in Klingenthal

\* Klingenthal 19.04.1740

+ Klingenthal 25.08.1788

∞ Klingenthal 13.06.1762 Maria Rosina Hopf, Tochter des Geigenmachermeisters Friedrich Gottlieb Hopf

Die Meistersprechung von Andreas Hoyer II.:

*„Heut dato den 28. Dezbr: 1761. ist Andreas Hoyer nach seinen erhaltenen allergn. Befehl zu einem Ehrl. Meister gesprochen worden, wofür er in die Lade 6 gute Gulden ingl. 18. Fördergeld und vor die Muthung bezahlet und einen Eymmer Bier gegeben dat: utl:*

*Christoph Adam Richter*

*Vor und Lademeister*

*Johann Andreas Dörffler*

*Vormeister“* (Konventbuch der Geigenmacher - Innung Klingenthal)

#### Kinder:

• Benigna Christiana Hoyer ∞ Klingenthal 31.10.1797 Johann Christian Übel	* Klingenthal 18.03.1764	
• Carl Friedrich Hoyer, Geigenmachermeister, ∞ I. Klingenthal 05.07.1789 Benigna Regina Leonhardt, ∞ II. Quittenbach 13.11.1814 Christiana Friederika Wohlrab	* Klingenthal 27.09.1765  aus Quittenbach	+ Klingenthal 22.05.1845
• Friederica Erdmuthe ∞ Christian Friedrich Thoß	* Klingenthal 11.07. 1767	+ Klingenthal 06.10.1828
• Sophia Christiana Hoyer ∞ Klingenthal 25.11.1792 Johann Christian Übel, Geigenmachermeister	* Klingenthal 03.09.1769	
• Friedrich Wilhelm Hoyer ∞ Johanngeorgenstadt 07.01.1798 Christiana Wilhelmina Borckenstein	* Klingenthal 29.09.1773	
• Johanna Wilhelmina Hoyer (nicht eindeutig!)	* Klingenthal 27.06.1775	
• Christiana Charlotte Hoyer	* Klingenthal 29.03.1777	

• Christian August Hoyer	* Klingenthal 30.12.1778	
• Johanna Christiana Hoyer	* Klingenthal 31.12.1779	
• Christian August Hoyer ∞ Klingenthal 30.05.1803 Johanna Sophia Meinel	* Klingenthal 01.12.1781	+ Untersachsenberg 10.11.1844
• Christian Gottlieb Hoyer	* Klingenthal 26.02.1784	

**Tabelle 6**

## 4.5.2 Erwähnungen in der Literatur zu Andreas Hoyer II.

**Henley, William:**

*Hoyer, Andreas:*

*Arbeitete in Quittenbach (Sachsen), 1750 - 82, bauchiges Stainer-Modell. Mittelhohe Wölbung und Umriss sind von fragwürdigem Geschmack. Design von Schnecke und F-Löchern ist dürftig. Rand und allgemeine handwerkliche Verarbeitung nicht sehr vollendet. Das Holz ist generell zu dünn, die Folge davon ist, dass die Decke oft (in ihrem Klang) jämmerlich geschädigt ist. Der Ton ist nicht viel wert. £ 10.*

(Sinngemäße Übersetzung ins Deutsche, nach Henley, 1973, S. 598)

„Andreas Hoyer  
Musicus Instrumentalis  
in Quittenbach. 1781“  
(Henley, 1973, S. 598)

**Jalovec, Karel:**

*„Hoyer, Andreas II., Klingenthal. Geb. 9.4. 1740, gest. 1788 in Klingenthal. Sohn von Andreas Hoyer I. Galt neben Caspar Hopf als bester Klingenthaler Geigenbauer. Wahrscheinlich hat er auch in Nürnberg gearbeitet; vielleicht besuchte er aber nur die dortigen Märkte. War daneben ein tüchtiger Musiker und wirkte ab 1776 in seiner Heimatgemeinde als Organist.. Neben Zetteln verwendete er auch eine Brandmarke mit seinem Namen, die gewöhnlich am Boden angebracht ist.“ ( Jalovec, 1967, S. 186)*

**Lütgendorff, W. L. v.:**

*„Hoyer, Andreas. - 1729. + 1788*

*Er erscheint in den Innungsbüchern zuerst 1729 als Meister und galt neben Caspar Hopf als der beste Geigenmacher Klingenthals. Er scheint auch in Nürnberg gearbeitet zu haben, vielleicht hat er die dortigen Märkte besucht. Übrigens war er auch ein tüchtiger Musiker und bekleidete seit 1776 die Stelle eines Organisten in seiner Heimatgemeinde. Außer Zetteln gebrauchte er auch eine Brandmarke mit seinem Namen in einer Schleife, die sich gewöhnlich außen am Boden befindet. Ein gutes Violoncello von 1741 mit auffällig langen F-Löchern besitzt Architekt E. Heman in Basel, ein Violoncello piccolo vom Jahre 1759 das Musikhistorische Museum W. Heyers in Köln.<sup>4</sup>*

*Geigenzettel:*

*Andreas Hoyer / Klingenthalensis Me fecit 1754 (gedruckt)*

<sup>4</sup> Anmerkung der Verfasserin: Selbige Sammlung ging in die Sammlung des Musikinstrumentenmuseums der Universität Leipzig über. Das dort beherbergte Violoncello piccolo von A. Hoyer weist, laut Angaben des Museums, in der Zettelinschrift das Datum 1739 auf, demnach wäre es dem Vater Andreas Hoyer (I.) zuzuordnen.

*Andreas Hoyer Organist und / musikalischer Instrumentenmacher / in Klingenthal 1780 (gedruckt)*

*Andreas Hoyer, / Klingenthalensis me fecit 1781 (gedruckt).*

*Hoyer, Andreas. Quittenbach. - 1717. 1782*

*Er ahmte das Stainermodell nach, scheint aber kein Original gekannt zu haben.*

*Geigenzettel:*

*Andreas Hoyer / Musicus Instrumentalis / in Quittenbach 1782“ (gedruckt) (Lütgendorff, 1975, S. 229/ 230)*

**Müller, Arthur:**

*„[...] Allerdings war die Geigenmacherkunst auch damals zu hoher Vollkommenheit gelangt. Das beweist folgender Fall:*

*Der Kapellmeister Bauer in Kohlscheid bei Aachen besitzt eine Violine, die man ihrer Güte und der Vortrefflichkeit ihres Tones wegen getrost den alten italienischen Geigen gleichstellen kann. Durch Zufall entdeckte er eines Tages den inwendig angebrachten Namen des Herstellers dieses Meisterinstruments: „ Andreas Hoyer, Organist und musikalischer Instrumentenmacher in Klingenthal.“ Er nahm hierauf Veranlassung, sich über den Erbauer von hier aus näher unterrichten zu lassen und erfuhr, daß Andreas Hoyer Geigenmacher hier war und von 1776 bis 1788 nebenbei den Organistendienst in Klingenthal mit verrichtete. Wann Hoyer geboren und in welchem Alter er gestorben ist, läßt sich nicht ermitteln. Ebenso wenig wissen wir, in welchem Umfange er sein Geschäft betrieb; nur soviel steht fest, daß er im Jahre 1788 seine Augen für immer schloß.*

*Ehre seinem Andenken!*

*So ließen sich eine große Anzahl Fälle anführen, welche die Güte der in Klingenthal gebauten Geigen ins rechte Licht stellen.*

*Schon zu der Zeit, als in Markneukirchen nur die allerprimitivsten Streichinstrumente gefertigt wurden, bauten Klingenthaler Meister, Caspar Hopf und Andreas Hoyer, ohne die Modelle alter italienischer und tiroler Meister zu kennen, Geigen so vorzüglicher Art, daß dieselben heute noch mit horrenden Preisen bezahlt werden.“ (Müller, 1897, S.98)*

**Müller, Arthur:**

*„[...] Wegen ihrer großartigen Fertigkeiten im Bau vorzüglicher Violinen haben sich auch der Organist Andreas Hoyer, welcher im Jahre 1788 starb, und der Meister Caspar Hopf einen Namen gemacht. Die Genannten trugen wesentlich dazu bei, den Ruf der Klingenthaler Instrumente auch nach Außen hin bedeutend zu erhöhen und das Vorurteil, daß in unserer Gegend nur minderwertige Ware gefertigt würde, welches benachbarte Konkurrenz geflissentlich nährte und bei den Einkäufern zu erhalten suchte, gründlich zu zerstören.“ (Müller, 1897, S. 234)*

**Zoebisch, Bernhard:**

*Zettel:*

*„ Andreas Hoyer Organist und musikalischer Instrumentenmacher in Klingenthal 1780*

*(gedruckt, „80“ handschriftlich, dazu auch unterm Blättchen das väterliche Brandzeichen).“ (Zoebisch, 2000, S. 180)*

## 4.6 Johann Michael Hoyer

### 4.6.1 Kurzbiographie Johann Michael Hoyer

Geigenmachermeister, Klingenthal

\* Klingenthal 04.06.1744

+ Klingenthal 21.02.1813

∞ Klingenthal 14.11.1773 Anna Magdalena Gütter, Tochter des Markneukirchner  
Geigenmachermeisters Johann Adam Gütter

Keine Kinder

Die Meistersprechung von Johann Michael Hoyer:

*„Heut dato den 21. May 1766. sind Johann Michael und Johann Gottlieb Hoyer zu Ehrl. Meistern  
gesprochen worden, wofür sie in die Lade 12 gute Gulden und 1 r.E. (?) 12gl. vor  
die Muthung und Fördergeld ingl. Zwey Eymer Bier gegeben. utl:*

*Johann Andreas Dörfler*

*Vor u. Lademeister*

*Andreas Hoyer“* (Konventbuch der Geigenmacher-Innung Klingenthal)

### 4.6.2 Erwähnungen in der Literatur zu Johann Michael Hoyer\*

**Jalovec, Karel:**

*„Hoyer, Johann Michael, Klingenthal. 1760.  
Bruder von Johann Gottlieb Hoyer“  
(Jalovec, 1967, S. 186)*

\*Anmerkung der Verfasserin: Leider konnten bis dato noch keine weiteren literarischen Belege für das Wirken dieses Meisters gefunden werden.

## 4.7 Johann Gottlieb Hoyer

### 4.7.1 Kurzbiographie Johann Gottlieb Hoyer

Geigenmachermeister, Klingenthal

- \* Klingenthal 18.04.1847
- + Klingenthal 28.01.1807
- ∞ I. Klingenthal 22.11.1767 Johanna Wilhelmina Schink, eheliche einzige Tochter des Gold- und Silberschmieds Johann Christian Schinck, Klingenthal
- ∞ II. Klingenthal 15.08.1789 Sophia Christiana Gutmann, geborene Vogel (Tochter des Johann Christoph Vogel, Fleischhauer und Handelsmann in Klingenthal). Witwe des Ocolisten und Operateurs Carl Wilhelm Gutmann, Klingenthal

Beide Ehen blieben wahrscheinlich kinderlos.

Die Meistersprechung von Johann Gottlieb Hoyer:

*„Heut dato den 21. May 1766. sind Johann Michael und Johann Gottlieb Hoyer zu Ehrl. Meistern gesprochen worden, wofür sie in die Lade 12 gute Gulden und 1 r.E. (?) 12gl. vor die Muthung und Fördergeld ingl. Zwey Eymmer Bier gegeben. utl:*

*Johann Andreas Dörfler*

*Vor u. Lademeister*

*Andreas Hoyer“* (Konventbuch der Geigenmacher-Innung Klingenthal)

### 4.7.2 Erwähnungen in der Literatur zu Johann Gottlieb Hoyer:

**Henley, William:**

*Hoyer, Johann Gottlieb:  
Arbeitete in Quittenbach, 1730 - 1760. Kein attraktives Modell, Umriss durchschnittlich geformt, weite und hässliche Oberbüge, steile Schnecke, F-Löcher mit geradem Schaft und großen Kugeln. Schattierung des Lackes von der Farbe her wie Victoria-Pflaume. (Sinngemäße Übersetzung ins Deutsche nach Henley, 1973, S.598)*

*»Johann Gottlieb Hoyer,  
Violinmacher in Quittenbach«  
(Henley, 1973, S. 598)*

**Jalovec, Karel:**

*„Hoyer, Johann Gottlieb (Gottlob), Klingenthal. 1767.“ (Jalovec, 1967, S. 186)*